



Liebe Leserinnen und Leser,

mal ehrlich, so unter uns: Fühlen Sie sich auch manchmal als seien Sie der Einzige mit klarem Verstand auf dieser Welt der Eisenbahn und Politik? Ja? Herzlich Willkommen im Verein!

25 Jahre Deutsche Bahn – davon wurde in den Medien groß berichtet. Allerdings berichtet man dort ja nur über den derzeitigen Stand der Dinge, die die Medien sehen wollen. Da mag die Misere groß sein, doch wer ist schuld daran? Darauf gibt's nur eine Antwort: Die Politik und ihre willigen Vollstrecker! Allen voran, Ex-Bahnchef Mehdorn, der durch seinen Parteifreund Gerhard Schröder in das Amt gerufen wurde. Mehdorn, der die Bahn für einen Börsengang fit machen sollte, um so Gelder für Investitionen und Gewinne zu bekommen wurde der Scharfrichter. Denn genau wie ein solcher Schlug er Weichenverbindungen und Gleisanschlüsse ab. Propagiert wurde allerdings, dass man mehr Verkehr auf die Schiene bringen wolle. Mehr Züge bei weniger Gleisen – irre, wer so etwas glaubt.

Jetzt zum 25-jährigen Jubiläum klagt allerdings eben dieser Scharfrichter gegen seinen ehemaligen Chef, ebenso die Herren Dürr und Ludewig. Wenn sie es besser gewusst haben, warum haben sie es dann nicht besser gemacht? Entweder wegen Unfähigkeit oder weil das Gehalt stimmte. Nun liegen wir vor einem Sanierungsfall und brauchen dringend Geld dafür. Doch an genau diesem mangelt es. Bundfinanzminister Scholz fehlen jetzt bis 2023 25 Milliarden Euro. Wo ist denn das ganze Geld geblieben, was der Staat einnimmt? In anderen Ressorts wie der Verteidigung hapert's genauso.

Da kommt so ein „einfältiger“ Politiker daher und möchte die Fahrpreise erhöhen, um damit den Ausbau der Bahn zu finanzieHallen. In Frankreich hätte man den guten Mann sicherlich mit Fackeln und Forken verjagt, doch wir lieben ja die Meinungsfreiheit.

Der Deutschlandtakt, den man hätte seit 1994 anstreben können wird vielleicht im Jahr 2030 Realität – vielleicht. Also, heißt es wohl bis dahin durchhalten, trotz Dieselskandale, Schummelsoftware und Co.

Unterdessen wollten der französische Präsident und die deutsche Kanzlerin einen Plan zur Rettung der DB Regio erstellen. Mit der Fusion von Siemens und Alstom hat es leider nicht geklappt. So hätte die europäischen Kartellwächter den Weg für die CRRC China Railway Rolling Stock Corporation öffnen können. Somit hätten wir billige Züge bekommen. Die Welt ist halt ein Irrenhaus und wir mittendrin. Denn jetzt bestellt die DB beim spanischen Hersteller Talgo 100 Fernverkehrszüge für 550 Millionen Euro. Vielleicht bestellt man ja auch ein paar günstige Züge für DB Regio?

GDL REGIONal – Ruhe bewahren und lächeln

Fragen & Antworten

Wann werden dem Mitarbeiter bei Disposchichten die Schichten bekanntgegeben?

Dispositionszeiträume können mit **Disposchichten** oder **Dispotagen** ausgestaltet werden. Ist für einen Tag **keine** konkrete Schicht geplant, haben wir es im tarifvertraglichen Sinne mit einem Dispositionszeitraum zu tun.

Grundsatz: Jede mögliche Schicht in einem Dispositionszeitraum ist spätestens mit der 4 Tage-Frist mitzuteilen und gilt dann als verbindlich! Im folgenden Beispiel sollten am Freitag der ersten Woche mögliche Schichten am Mi+Do+Fr für die kommende Woche mit ihren Dienstbeginn- und Endzeiten angesagt werden.

In der ersten Grafik konnte der Arbeitgeber den Dispositionszeitraum nicht mit Schichten hinterlegen.

1	2001	2001	2001	2001	Ansage mit vier Tage Frist	Ruhe	Ruhe	1
34:00								
2	2001	2001	Dispo	Dispo	Dispo	Ruhe	Ruhe	2
40:24								

Abweichung vom Grundsatz: Der Arbeitgeber muss spätestens zum Ende der letzten Schicht, mindestens jedoch 24 Stunden vor Beginn des Dispositionszeitraums die Schichten verbindlich mitteilen. **Warum?** Weil im zweiten Beispiel am Montag ab 13.00 Uhr Eure **RUHE = FREIZEIT beginnt** und nach diesem "letzten Feierabend" **keine** Verständigung bzw. Ansage von Schichten mehr zu erfolgen hat! Somit handelt es sich im nachfolgenden Beispiel um eine verkürzte Ansagefrist gemäß § 3 Abschnitt III Abs. 3 Buchst. b) BuRa-ZugTV Agv MoVe.

Da bei uns die Disposchichten nicht mit einer Zeit hinterlegt werden, gilt ein **Dispositionszeitraum von 00:00-24:00 Uhr**. Somit müssen am Montag der zweiten Woche alle drei Disposchichten angesagt werden, geschieht das nicht, habt Ihr Ruhe. Wird nur der Mittwoch mit einer Schicht belegt habt Ihr folglich am Donnerstag und Freitag Ruhe.

1	2001	2001	2001	2001	2001	Ruhe	Ruhe	1
42:30								
2	2001	Ruhe	Dispo	Dispo	Dispo	Ruhe	Ruhe	2
31:54								

Letztes Dienstende = kurzfristige Ansage möglich!

1	2001	2001	2001	2001	2001	Ruhe	Ruhe	1
42:30								
2	2001	2001	Dispo	Dispo	Dispo	Ruhe	Ruhe	2
31:54								

> 24 h Bei kurzfristiger Ansage müssen alle möglichen Schichten in

dem jeweiligen Dispositionszeitraum angesagt werden! **Beachte:** Diese Mitteilung muss aber mindestens 24 Stunden vor dem Beginn des Dispositionszeitraum erfolgen. Im Beispiel ist am Dienstag keine erstmalige Ansage der Schicht für Mittwoch mehr zulässig, da bei uns die Disposchichten für unsere Kollegen nicht zeitlich erkennbar sind, errechnet sich die 24 Stundenregelung bis 00:00 Uhr des Dispotages. Somit muss die Ansage aller Disposchichten am Montag erfolgen.

1 42:30	2001 04:00-13:00 08:30	2001 04:00-13:00 08:30	2001 04:00-13:00 08:30	2001 04:00-13:00 08:30	2001 04:00-13:00 08:30	<u>Ruhe</u>	<u>Ruhe</u>	1
2 39:51	2002 14:59-23:59 08:30	<u>Ruhe</u>	Dispo	Dispo	Dispo	Dispo	<u>Ruhe</u>	2

> 24 h kurzfristiger Ansage = alle möglichen Schichten sind anzusagen

Merke: Bei kurzfristiger Ansage müssen alle möglichen Schichten in dem jeweiligen Dispositionszeitraum angesagt werden! Im Beispiel besteht am Montag zu Dienstbeginn auf dem Tablet durch Aktualisierung des Einsatzplanes bei der Dienstantrittsmeldung noch die Möglichkeit alle Schichten im folgenden Dispositionszeitraum mitzuteilen. Telefonisch ist dies ebenso noch möglich - **aber** nur noch bis 23:59 Uhr!

Warum? Weil danach die 24 Stunden unterschritten werden und dies damit zu Deiner verbindlichen Freizeit wird!

Die zwingende Vorschrift, dass die Ansage einer Schicht in jedem Fall während der Arbeitszeit des Arbeitnehmers erfolgen muss, hat ihre Ursache darin, dass kein Arbeitnehmer verpflichtet ist, sich in seiner Freizeit zur Annahme von Mitteilungen des Arbeitgebers bereitzuhalten.

Wird also die Ansage einer konkreten Schicht oder konkreter Schichten innerhalb eines Dispositionszeitraums **nicht oder verspätet angesagt**, besteht keine Leistungspflicht des Arbeitnehmers, da durch fehlende Ansage des Arbeitgebers verbindlich zugesagte Freizeit entstanden ist. **Auf freiwilliger Basis kann er die Schicht übernehmen.** Ohne sein Einverständnis kann er also nicht mehr zu einer Schicht verpflichtet werden.

Beim Betriebsrat nachgefragt

Von Kopf bis Fuß auf Service eingestellt?

Als Mitarbeiter der Deutschen Bahn AG gehen wir täglich auf Tuchfühlung mit unseren Kunden und spiegeln dabei mit unserem Erscheinungsbild den Stil des Unternehmens wieder. Dabei kommt es oft auf Kleinigkeiten an.

Dem Lokführer wurde die Frage der Präsentation abgenommen. Eine Unternehmensbekleidung kann, muss aber nicht sein. Eine Trageempfehlung schmückt jetzt das Unternehmen.

Es gibt aber immer noch eine Fürsorgepflicht. Dabei stellt sich häufig ein Problem dar – Schuhe! Um dem Erscheinungsbild und der Präsentation zu entsprechen, befürworten wir, dass unsere Kundenbetreuer im Ubk-Shop angemessene Schuhe bestellen können.

Informationen aus dem Gesamtbetriebsrat

Es wurde einer zusätzlichen/ergänzenden Lernplattform per Video über Tablet für die BR 445 zugestimmt. Wenn diese erfolgreich verläuft, dann soll diese ausgeweitet werden. Ril 046.15 „Kundenbetreuer im Nahverkehr qualifizieren“ wurde angepasst. Der Arbeitgeber wurde beauftragt, mit dem GBR zum Thema „Tausch der Führerstands-Sitze der (BR 442)“ Gespräche aufzunehmen.

Die Tablets für die KiN werden mit der neuesten Software ausgegeben. Dies heißt eine strikte Trennung von dienstlich und privater Nutzung (wie von GDL gefordert).

Monatsgespräch mit Herrn Terhaag:

Im Jahr 2018 wurden 51% der getätigten Ausschreibungen von DB Regio gewonnen, größter Wettbewerber ist zurzeit Go-Ahead obwohl noch keinen km in Deutschland gefahren wird.

- Pünktlichkeit 2018 um 0,3 % gegen über 2017 auf 94,1 % gesunken,
- Zugausfälle 2018 um 0,43 % gegen über 2017 auf 1,16 % gestiegen,
- Komfortstörungen konnte um 17 % gesenkt werden.

Wenn DB Regio nicht soviel Pönale wegen Verspätungen und Zugausfälle gehabt hätte, hätte man ein positives wirtschaftliches Ergebnis erzielt.

Die Mehrleistungsstunden sind auf 1,52 Mio (2017 1,3 Mio) Stunden gestiegen. Der Krankenstand hat sich im Bereich der Tf und KiN weiter erhöht. Liegt im Durchschnitt bei 7,5 Prozent. Man rechnet hier auch mit keiner kurzfristigen Verbesserung. 2018 wurden 951 Tf, 256 KiN und 253 Handwerker bei Regio neu eingestellt. Über 1000 KiN haben am Deeskalationstraining teilgenommen. 600 KiN wurden mit Abwehrspray ausgestattet. 2019 sollen weitere 1000 KiN folgen. DB Regio will KiN auf gefährdeten Linien mit Bodycam ausrüsten (Antrag wurde gestellt).

Pönale, welche wegen Baustellen von Netz anfallen, können von Netz auch zurückgefordert werden. Dafür stellt der Bund Netz extra finanzielle Mittel zur Verfügung.

Aus den Ortsgruppen

Ortsgruppe Schöneweide:

Wir möchten Euch gerne darüber informieren, dass unsere diesjährige Jahreshauptversammlung am 02. April 2019 um 16:00 Uhr im Sportlerheim am Betriebsbahnhof Schöneweide stattfinden wird. Wir wählen unter anderem auch die Zusammensetzung des OG-Vorstandes, wer Interesse an der Mitarbeit im Vorstand hat, meldet sich bitte bei uns. Die Tagesordnung geben wir Euch wie immer rechtzeitig bekannt. Des Weiteren planen wir wieder ein Sommerfest mit einigen Berliner GDL-Ortsgruppen auf dem Sportplatz am Betriebsbahnhof Schöneweide oder im Ringlokschuppen des ehemaligen Bahnbetriebswerkes Schöneweide.

Ortsgruppe Elsterwerda:

Hiermit laden wir die Mitglieder der GDL-OG Elsterwerda zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung recht herzlich ein. Sie findet statt am 08.03.2019 im ARCUS Café am Markt in Elsterwerda. Beginn der Ortsgruppenversammlung ist 17:00 Uhr. Als Gäste dürfen wir Beatrice Gräbe (FairnessPlan e.V.) und Mario Reiß (Bezirksvorstand) recht herzlich begrüßen. Ebenfalls finden die Wahlen zum Ortsgruppenvorstand statt. Anschließend werden wir gemeinsam essen und gemütlich beisammen sitzen.

Ortsgruppe Cottbus:

Die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Cottbus findet am 22.03.2019 um 17 Uhr im Loki statt. Hier wird in diesem Jahr auch der OG Vorstand neu gewählt. Auch ein regionaler Ansprechpartner vom FairnessPlan wird vor Ort sein (Ausweis nicht vergessen). Selbstverständlich wird es auch aktuelle Informationen zu den verschiedenen Themen geben.

Tarifinformationen

Der GDL Bezirk Nord-Ost wird zwei Info-Veranstaltungen zum Thema Tarif durchführen.

- am 06.04.2019 in Berlin
- am 13.04.2019 in Cottbus

Dabei wird den Beschäftigten der DB durch einen Tarifreferenten der GDL der neue Tarifabschluss bei der DB erklärt. Hier sind alle interessierten Mitglieder (nicht Betriebsräte, diese bekommen Schulungen über die BbuK) recht herzlich eingeladen. Bitte entsprechende Aushänge beachten und rechtzeitig anmelden. Der genaue Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben und wird in Abhängigkeit der Anmeldungen gewählt.

Bei Fragen helfen wir gern weiter. d.ratzlaff@gmx.de oder kempter-ronald@t-online.de

GDL REGIONal – Wir helfen Euch weiter